

**EIN BLICK  
IN  
DIE WIRTSCHAFT**

Mit Anmerkungen

von

Shintaro Oiwa

**SANSHUSHA**

## Inhalt

<b>1. Erdöl, eine wichtige Energiequelle</b> . . . . .	1
Erdöl ist heute unentbehrlich . . . . .	1
Das Erdöl muß gesucht, gefördert, transportiert und aufbereitet werden . . . . .	2
Die Wirtschaft befriedigt die Bedürfnisse der Menschen. . . . .	2
<b>2. Die Produktionsfaktoren</b> . . . . .	4
Die Wirtschaft braucht Rohstoffe . . . . .	4
Ohne Arbeit entstehen keine Güter . . . . .	5
Ohne Kapital können keine Güter erzeugt werden . . . . .	8
<b>3. Die Rationalisierung der Arbeit</b> . . . . .	12
Der Mensch schafft sich Werkzeuge und nützt die Kraft der Tiere . . . . .	12
Der Mensch stellt Naturkräfte in seinen Dienst . . . . .	13
Motoren liefern ungezählte „Pferdestärken“ . . . . .	14
Die heutigen Energiequellen . . . . .	15
Höhere Leistungen durch Arbeitsteilung und Arbeits- zerlegung . . . . .	15
Das Werkstück kommt zum Arbeiter . . . . .	17
Von der Arbeitsmaschine zur Automatisierung . . . . .	19
Massenerzeugung verlangt Normung und Massenabsatz . . . . .	20
<b>4. Vom Geld in der Wirtschaft</b> . . . . .	21
Das Geld erleichtert die Verteilung der Güter . . . . .	21
Geld ist kein Gut . . . . .	22
Geld erleichtert das Sparen . . . . .	23
„Mark“ ist nicht gleich „Mark“ . . . . .	23
Zuviel Geld führt zur Entwertung des Geldes . . . . .	25
Münzen, Banknoten, Buchgeld . . . . .	27
Ausländisches Geld und sein Preis . . . . .	28
<b>5. Wie sich die Preise bilden</b> . . . . .	29

<b>6. Arten und Verwendung des Einkommens</b> . . . . .	32
Verschiedene Arten des Einkommens . . . . .	32
Die Verwendung des Einkommens . . . . .	33
<b>7. Betrieb und Unternehmen</b> . . . . .	34
Der Betrieb, die Produktionstätte von heute . . . . .	34
Der Betriebsablauf . . . . .	35
Ein Unternehmen muß rentabel sein . . . . .	38
<b>8. Das Kapital der Unternehmen</b> . . . . .	39
Was ist eine Bilanz? . . . . .	39
Wie wird Kapital beschafft? . . . . .	43
<b>9. Die Formen der Unternehmen</b> . . . . .	45
Das Einzelunternehmen . . . . .	46
Die Gesellschaftsunternehmen . . . . .	48
Die Kapitalgesellschaften . . . . .	50
Die öffentlichen Unternehmen . . . . .	58
Die Unternehmenskonzentrationen . . . . .	60
<b>10. Wichtige Wirtschaftslehren und Wirtschaftsformen</b> . . . . .	61
Die Staatswirtschaft des absoluten Staates (Merkantilismus) . . . . .	61
Der Liberalismus . . . . .	64
Der Marxismus . . . . .	67
Die Wirtschaftssysteme heute . . . . .	71
<i>Anmerkungen</i> . . . . .	74

Dieses Büchlein soll Ihnen einen kleinen Einblick gewähren in den Teil des menschlichen Lebens, den man „Wirtschaft“ nennt. Zunächst wollen wir am Beispiel des Erdöls einiges Wichtige\* klarmachen.

## 1. Erdöl, eine wichtige Energiequelle

5

### Erdöl ist heute unentbehrlich

Um 1850 wurde das Erdöl in kleinen Mengen als Medizin verkauft. 30 Jahre später gewann man aus ihm das Petroleum\*, das man als Leuchtöl in den Lampen verwandte. Im Jahre 1880 wurden auf der ganzen Erde 4 Millionen Tonnen Erdöl gewonnen<sup>10</sup> und verbraucht. Nach der Erfindung des Benzinmotors (1876) und des Dieselmotors (1897) wurde das Erdöl zu einer wichtigen Energiequelle. Im Jahre 1969 wurde über 500mal soviel\* Erdöl gewonnen wie im Jahre 1880, an\* die 2080 Millionen Tonnen.

Fast überall auf unserer Erde braucht man Erdöl. Man kann es<sup>15</sup> aber nur dort gewinnen, wo\* der Boden diesen kostbaren Schatz birgt.

Die Tabelle zeigt, wo man Erdöl findet und wo man Erdöl braucht. In manchen Ländern wird mehr Erdöl gefördert, als sie selbst brauchen; in anderen Ländern ist der Bedarf\* größer als die<sup>20</sup> eigene Förderung.

Erdöl 1969	Förderung	Verbrauch
Naher und Mittlerer Osten	618 Mio t	52 Mio t
Nordamerika	573 Mio t	749 Mio t
Osteuropa einschl. UdSSR	349 Mio t	289 Mio t
Mittel- und Südamerika	262 Mio t	127 Mio t
Afrika	247 Mio t	39 Mio t
Westeuropa	17 Mio t	550 Mio t
China (Volksrep.*)	14 Mio t	11 Mio t
Japan	–	163 Mio t

*a) Wo ist die Erdölförderung größer als der Eigenbedarf\*? – b) Wo ist der Bedarf an Erdöl größer als die eigene Förderung?*

**Das Erdöl muß gesucht, gefördert, transportiert und aufbereitet\* werden**

Seit vielen Millionen Jahren liegt Erdöl unter der arabischen Wüste. Niemand kümmerte sich um diesen Reichtum; niemandem  
5 nützte er, bis vor einigen Jahrzehnten Geologen kamen und das Land untersuchten. Ihnen folgten Ingenieure, Techniker und Arbeiter. Sie steckten nach den Angaben der Geologen die gefundenen Erdölfelder ab\* und bauten Bohrtürme. Endlich floß das Öl. Aber was sollte man damit\*, mitten in der Wüste, Tausende  
10 von Kilometern von den Orten entfernt, wo man das Öl brauchte? Dorthin mußte es befördert werden.

Lastwagen und Eisenbahnen genügten nicht, so groß war die Menge des Öls. Bald baute man Ölleitungen\*, Tausende von Kilometern lang, bis zum nächsten Hafen. Am Bau einer solchen  
15 Pipe-Line in der arabischen Wüste waren 13 000 Arbeiter beschäftigt. Erst mußten Wasserleitungen erstellt werden, um jeden dieser Arbeiter mit 7–8 l\* Wasser täglich zu versorgen; dann mußte man eine 1600 km lange Straße bauen zum Antransport\* der Röhren; dann lieferte eine Fabrik in USA 265 000 t\* Röhren in 52  
20 Schiffsladungen. Nach monatelanger Arbeit floß das erste Öl durch die Röhren. 265 Millionen Dollar mußten für den Bau dieser Pipe-Line ausgegeben werden, ehe der erste Tropfen Erdöl durch die Röhren floß. In ihr gelangt das Rohöl\* bis an die Küste des Mittelmeers. Von dort transportiert man es zu den Raffinerien, wo  
25 es „aufbereitet“ wird. Dann gelangen die Endprodukte\* mit Bahn, Schiff und Lastwagen dorthin, wo sie der Verbraucher\* kauft.

**Die Wirtschaft befriedigt\* die Bedürfnisse\* der Menschen**

Das Erdöl erhielt seine große wirtschaftliche Bedeutung erst, als\* mit der Erfindung des Benzin- und Dieselmotors ein *Bedürfnis*

nach Treibstoffen entstand. Dann erst wurden die Öllager\* wirtschaftlich bedeutsam. *Wirtschaften\** ist die *planmäßige Tätigkeit zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse*.

Der Mensch braucht viele und vielerlei Güter\*. Einige wenige\* stehen ihm in beliebiger Menge und so, wie er sie braucht\*, zur Verfügung\*. Solche Güter – z. B. die Luft – nennt man „freie Güter\*“<sup>5</sup>. Um sie kümmert sich die Wirtschaft nicht. Die anderen Güter aber müssen hergestellt, verteilt und dorthin befördert werden, wo man sie braucht. Man nennt sie „wirtschaftliche Güter\*“<sup>10</sup>.

*1. Gibt es außer der Luft noch andere freie Güter? – 2. In vielen Gegenden stand einst, als nur wenige Menschen dort lebten, das Wasser in beliebiger Menge zur Verfügung; in anderen Gegenden war es von jeher knapp. Wo war Wasser ein freies, wo ein wirtschaftliches Gut? Was ist es heute bei uns?*<sup>15</sup>

Der Mensch braucht aber nicht nur Güter aller Art. Er braucht auch die *Dienstleistungen\** des Arztes, des Lehrers, des Rechtsanwalts, des Eisenbahners, des Friseurs usw. Die Dienstleistungen dieser und vieler anderer Berufe gehören auch zur Wirtschaft.

*Nennen Sie andere Berufe, die keine Waren herstellen, deren Dienste aber 20 notwendig sind, um menschliche Bedürfnisse zu befriedigen!*

### *Die Bedürfnisse ändern sich*

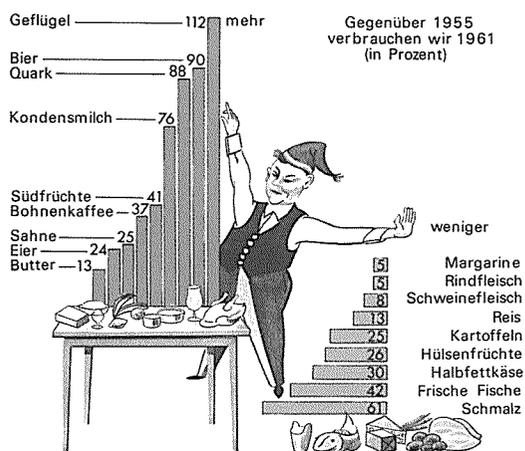
Manche Güter und Dienstleistungen brauchen alle zu jeder Zeit; andere sind wünschenswert, können aber auch eine Zeitlang entbehrt werden; wieder andere leistet man sich in guten Zeiten,<sup>25</sup> kann aber auch darauf verzichten, wenn es sein muß\*.

Es gibt eine gewisse *Reihenfolge der Dringlichkeit\** der Bedürfnisse. Der Mensch empfindet Hunger, Kälte und andere klimatische Einflüsse. Darum hat jeder Mensch gewisse „Urbedürfnisse\*“<sup>30</sup>: Nahrung, Kleidung, Wohnung. Die Rangfolge der Bedürfnisse zeigte sich auch an den „Beschaffungswellen\*“ nach 1948:

Erst ging es um\* das Essen, dann um einige Genußmittel (Abb.\* 1), dann um Kleidung, dann um Wohnung und Ausstattung\*, dann um Radioapparate, Kühlschränke, Fernsehempfänger und um Reisen.

- 5 1. Können Sie diese Reihenfolge erklären? – 2. Warum ging seit den Notzeiten nach 1945 der Verbrauch von Kartoffeln und Schwarzbrot stetig zurück, während der Verbrauch von Weißbrot, Fleisch und Eiern stieg? – 3. Wie erklären Sie es, daß arme Leute einen größeren Teil ihres Einkommens für Nahrungsmittel ausgeben als Leute mit höheren Einkommen?

Abb. 1 Wohlstand wandelt den Verbrauch. Was nur dem Sattwerden\* dient, wird in guten Zeiten weniger begehrt. Die Zeichnung zeigt, wie sich der Verbrauch zwischen 1955 und 1961 gewandelt hat. Der Wandel setzte sich fort: 1966 wurden gegenüber 1955 mehr verbraucht: Geflügel 300%\*, Bier 93%, Quark 89%, Südfrüchte 72%, Eier und Rindfleisch 37%, weniger verbraucht: Kartoffeln 32%, Hülsenfrüchte 28%, Margarine 19%.



- 10 Die Massenproduktion\* unserer Wirtschaft verlangt einen Massenabsatz\*. Es\* werden darum durch die Werbung\* Bedürfnisse geweckt, damit sie dann befriedigt werden können (Bedarfsweckung\*).

## 2. Die Produktionsfaktoren\*

- 15 Die Wirtschaft braucht Rohstoffe

Die Wirtschaft stellt etwa 5000 verschiedene Produkte aus Erdöl her. Das Erdöl selbst wird ihr als Rohstoff von der Natur zur Verfügung gestellt. Aus der Kohle erzeugt die Wirtschaft z. B. Gas,

## ANMERKUNGEN

### S. Z.

- 1 3 **einiges Wichtige** : 「若干の重要なこと」形容詞の名詞化。  
8 **Petroleum, n.** : 「灯油」「ケロシン油」  
13 **über 500mal soviel ... wie~** : 「~の500倍以上」  
14 **an die 2080 Millionen Tonnen** : 「約20億8,000万トン」  
16 **nur dort ..., wo~** : 「~するところにおいてのみ」woはdortを先行詞とする関係副詞。  
20 **Bedarf, m.** : 「需要」  
29 **Volksrep.** : Volksrepublik, f. 「人民共和国」の略。  
31 **Eigenbedarf, m.** : 「自己需要」  
2 1 **aufbereiten** : 「精製する」  
8 **abstecken** : 「棒杭で標識を立てる」  
9 **was sollte man damit?** : 「それをどうすべきであったか」damitのあとにmachenまたはanfangenを補って考える。  
13 **Ölleitung, f.** : 「油送管」「パイプライン」  
17 **7-8l** : sieben bis acht Liter と読む。  
18 **Antransport, m.** そこまでの「輸送」An-には「届ける」意味がある。  
19 **265 000 t** : zweihundertfünfundsechzigtausend Tonnen と読む。  
23 **Rohöl, n.** : 「原油」  
25 **Endprodukt, n.** : 「最終生産物」=Enderzeugnis, n.  
26 **Verbraucher, m.** : 「消費者」  
27 **befriedigen** : 「充足させる」**Befriedigung, f.** : 「充足」  
**Bedürfnis, n.** : 「欲望」**Bedarf, m.** 「需要」と混同しないこと。  
29 **erst, als ...** : 「...した時にはじめて」  
3 1 **Öllager, n.** : 「石油鉱床」  
2 **Wirtschaften, n.** : 動詞wirtschaftenの名詞化で「経済活動を行うこと」**Wirtschaft, f.** 「経済」と混同しないこと。  
4 **Gut, n.** : 「財」  
**einige wenige** : そのあとにGüterが省略されている。  
5 **und so, wie er sie braucht** : 「そして人間がそれを必要とする状態で」  
6 **jm. zur Verfügung stehen** : 「ある人の自由になる」  
7 **freie Güter** : 「自由財」  
10 **wirtschaftliche Güter** : 「経済財」  
17 **Dienstleistung, f.** : 「サービス」

S. Z.

- 26 **wenn es sein muß** : 「やむを得ない場合には」
- 27 **Reihenfolge der Dringlichkeit** : 「緊急度の序列」
- 30 **Urbedürfnis, n.** : 「本源的欲望」
- 31 **Beschaffungswelle, f.** : 「購買 [傾向] の変遷」
- 4 1 **es geht um et.** : =es handelt sich um et. 「ある事が問題(重要)である」  
**Abb.** : Abbildung, f. 「図表」の略
- 2 **Ausstattung, f.** : 「設備」「家具調度」  
**Sattwerden, n.** : 「満腹すること」  
% : Prozent と読む。
- 10 **Massenproduktion, f.** : 「大量生産」
- 11 **Massenabsatz, m.** : 「大量販売」  
**Es** : 文法上の主語。実際上の主語は Bedürfnisse.  
**Werbung, f.** : 「宣伝」
- 13 **Bedarfsweckung, f.** : 「需要喚起」
- 14 **Produktionsfaktor, m.** : 「生産要素」
- 5 3 **Aus nichts wird nichts** : 「無から有は生じない」
- 6 **et<sup>3</sup> entstammen** : 「ある物に由来する」
- 7 **Bodenschatz, m.** : 「地下資源」
- 8 **Bodenerzeugnis, n.** : 「土地生産物」
- 9 **im Grunde** : 「結局」
- 12 **Betrieb, m.** : ここでは「工場」経済用語としてはふつう「経営」。
- 21 **von Natur** : 「本来」
- 22 **solche, die ...** : =Gebiete, die ... solche は同語反復を避けるための指示代名詞。
- 30 **brachliegen** : 「休閑している」
- 31 **die auf ihm reifenden Früchte** : =die Früchte, die auf ihm reifen.  
auf ihm reifenden は Früchte を修飾する冠飾句。
- 6 1 **Schlaraffenland, n.** : 働かずに食える「逸楽の国」  
**wohl ... aber** : 「[たしかに] …ではあるが、しかし」wohl の代りに  
zwar も用いられ、aber は doch, jedoch などでもよい。
- 5 **würden ... , wenn ... würde** : 非現実話法。前提部も本動詞が弱変化動詞の場合は近頃は本動詞を接続法第II式にする代りにこのようにwürdeで  
いいかえることがある。
- 7 **zu et. treten** : ここでは「ある物に加わる」
- 19 **Niemand könnte ... ohne ~** : 「もし~がなければ何人も…することは  
できないであろう」非現実話法で ohne ~ が前提部の役割をしている。